

Czernin Verlag



Frühjahr
2019

Literatur | Sachbuch



Hubertus Czernin (1956–2006), 1988

20 Jahre Czernin Verlag – 20 Jahre Bücher mit Haltung



Der Czernin Verlag feiert sein zwanzigjähriges Bestehen mit einem ganz besonderen Frühjahrsprogramm. In diesem zeigt sich wieder, wofür der Verlag seit vielen Jahren steht, wofür er sich einsetzt und auch kämpft.

Der Czernin Verlag verbindet Tradition mit Erneuerung, regionale Identität mit Urbanität und politischen Anspruch mit Kunst und Literatur. Durch diese Vielseitigkeit ecken wir immer wieder an. Die Offenheit ist jedoch Programm, nicht nur inhaltlich, sondern auch ideell – solange sie mit unserem demokratischen und diskursfördernden Grundgedanken vereinbar ist.

Unsere Autorinnen und Autoren, so unterschiedlich sie sind, verbindet Neugier, Wissen und Engagement – Eigenschaften, die die Basis unseres Verlagsprogramms sind. Bisher sind im Czernin Verlag mehr als 400 Bücher erschienen, die ihre Leser informiert, interessiert, provoziert oder auch einfach unterhalten haben.

Ein Blick zurück zeigt, wie oft es uns gelungen ist, Diskussionen anzuregen, Ungerechtigkeiten aufzuzeigen, für gesellschaftliche Randthemen zu interessieren und das Augenmerk auf neue und unbekanntere Literatur zu lenken. Diesem Anspruch verpflichten wir uns jeden Tag aufs Neue – und das mit großer Freude.

Neuerscheinungen

4



Sophie Reyer
Die Freiheit der Fische

8



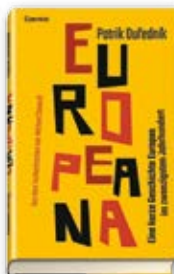
Christian Steinbacher
Wovon denn bitte?

12



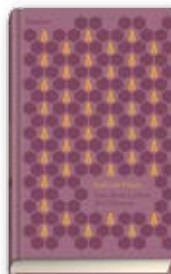
Renate Welsh
**In die Waagschale
geworfen**

14



Patrik Ouředník
Europeana

18



Karl von Frisch
**Aus dem Leben
der Bienen**

20



Irmtraut Karlsson (Hg.)
Wege der Erinnerung

22



Julian Aichholzer u.a.
Quo vadis, Österreich?

24



Diagonale '19

26

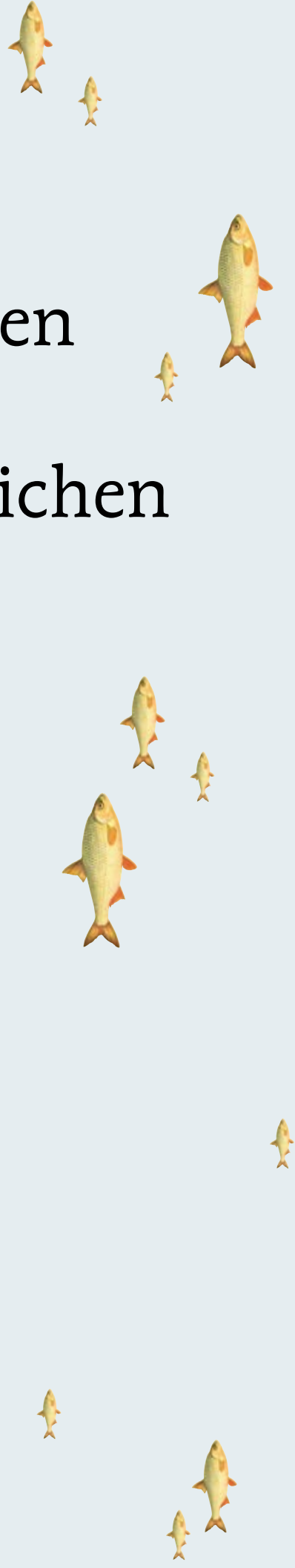


Heinz Fischer (ed.)
**The Republic of Austria
1918–2018**

Sophie Reyer

Die Freiheit der Fische





»Sophie Reyers Arbeiten loten die fragilen Grenzen der menschlichen Identität aus.«

ORF, Kulturzeit

»Sophie Reyer schreibt charmant
und elegant.«

Kurier

»Es gibt mit Sophie Reyer ein
Riesentalent zu entdecken. Eine
Dichterin mit dünner Haut, die
schreiben will, muss und auch kann.«

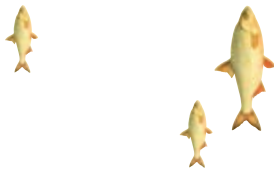
Falter

»Das perfekte Buch für den
Moment ... in dem du abgetaucht
bist.«

Deutschlandfunk über »Schildkrötentage«

Sophie Reyer

Die Freiheit der Fische



»Kinder wie Jakob haben weder Anfang noch Ende. Ihre Hände aber sind Vögel. Sternenkinder. Kinder als Träume. So wippt Jakob, bis er müde wird. Wippt sich selbst in den Schlaf.«

Sophie Reyer,

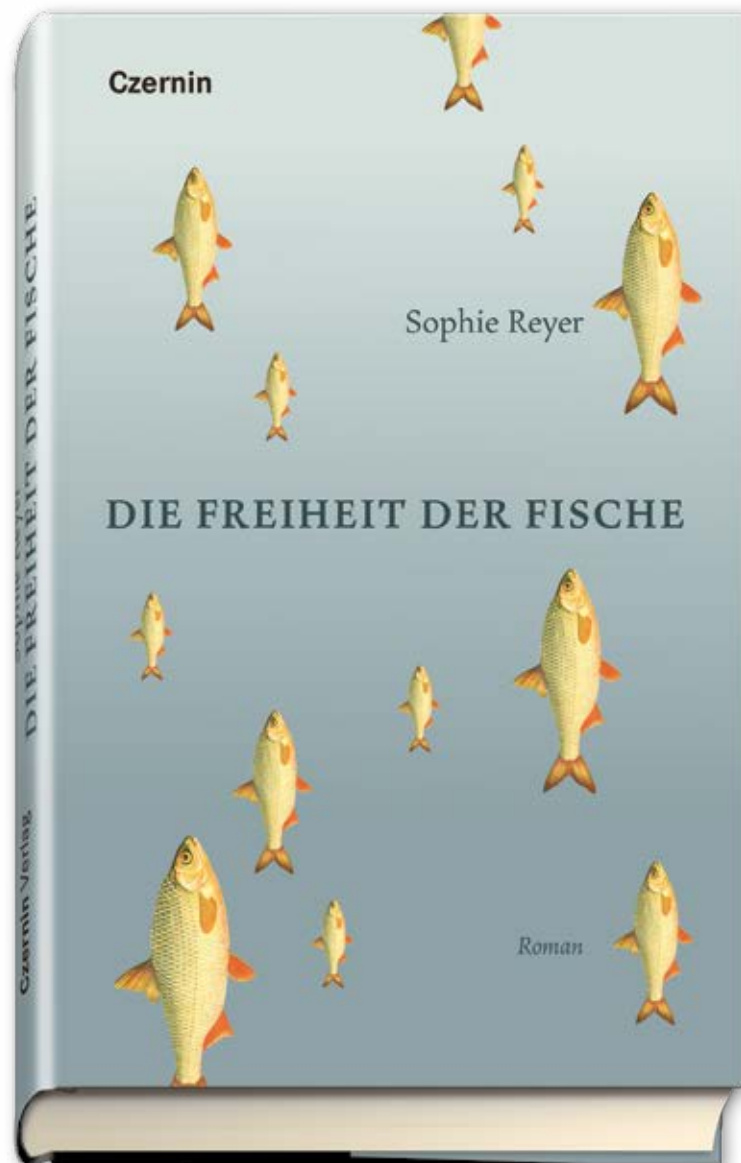
1984 in Wien geboren, promovierte Philosophin. Sie arbeitet am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien sowie an der Pädagogischen Hochschule Hollabrunn. Seit 2017 ist sie Lehrgangsheiterin der Wiener Schreibpädagogik. Sie schreibt Prosa, Lyrik und Theatertexte für Erwachsene und Kinder. Diverse Preise und Stipendien.

Jakob ist Autist, doch das Wort Autismus kennt man nicht in einem Bergbaurndorf in Tirol. So wächst Jakob in einer Gemeinschaft auf, die ihn und sein Verhalten nicht verstehen kann und es auch gar nicht versucht – bis er schließlich zum Aussteiger wird.

Jakob ist randlos. Er nimmt alles in sich auf. Er versteht die Sprache der Fische und hört die Stimmen der Bäume, in der Welt erkennt er Strukturen und Zusammenhänge, die anderen verborgen bleiben. Doch mit der zwischenmenschlichen Kommunikation hat er Probleme.

Im Dorf hält man ihn für einen Verrückten, seine ältere Schwester Agathe beschimpft ihn regelmäßig als Krüppel und der Vater haut einfach zu. Nur Resi, seine jüngere Schwester, versteht ihn. Als Jakob älter wird und die Konflikte zunehmen, beschließt er, diesem Leben zu entfliehen und als Einsiedler in einer Höhle zu leben.

Sophie Reyers einfühlsame und bildhafte Sprache öffnet den Leserinnen und Lesern die faszinierende Welt Jakobs. Basierend auf einer wahren Geschichte ist ihr ein einzigartiges Buch über unterschiedliche Vorstellungen von Leben und Lebenlassen, von Toleranz und Unverständnis gelungen.



Sophie Reyer im Czernin Verlag:

Sophie Reyer
Die Freiheit der Fische
Roman
ca. 160 Seiten
978-3-7076-0659-1
Hardcover mit Schutzumschlag
12,5 x 19 cm
ca. 20,- Euro
27. Februar 2019

Auch als E-Book erhältlich



Sophie Reyer
Schildkrötentage
978-3-7076-0615-7



Christian Steinbacher

Wovon denn bitte?



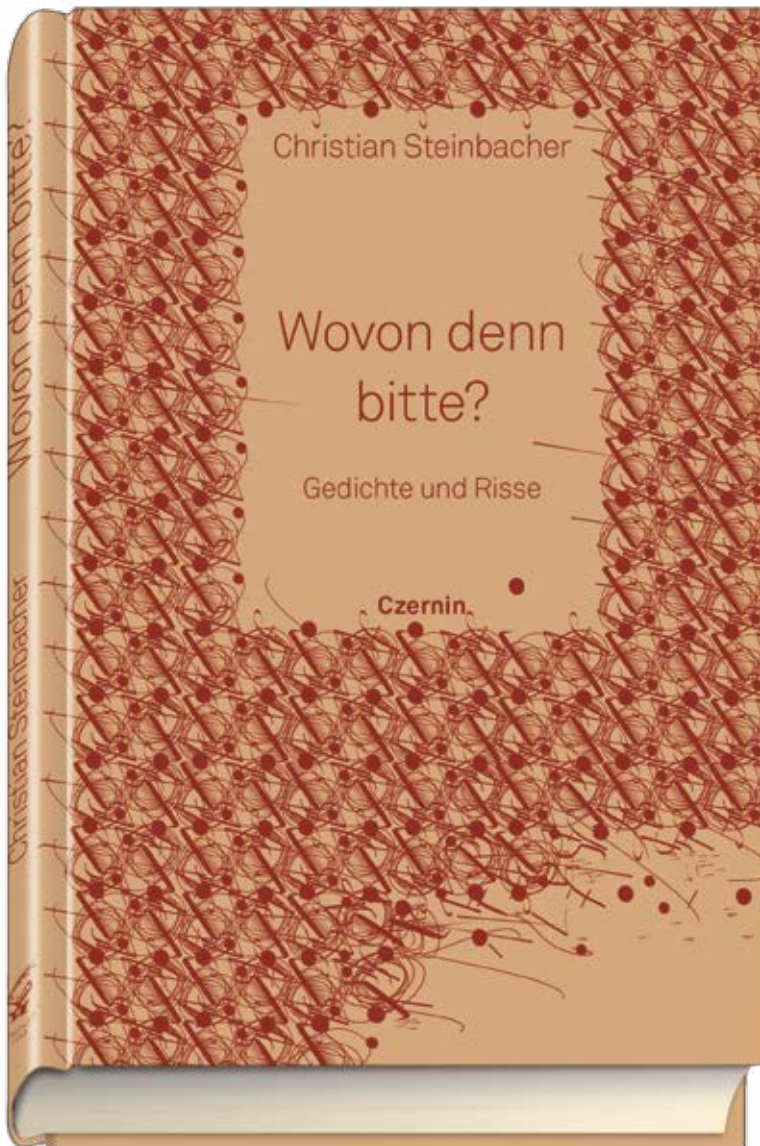
Christian Steinbacher,

geboren 1960 in Ried im Innkreis, lebt seit 1984 als Autor, Kurator und Herausgeber in Linz. Buchpublikationen seit 1988. Er begann im Umfeld visueller und konzeptioneller Poesie und schreibt heute Gedichte, poetische Prosa, Hörtexte und Essays. Einige Gemeinschaftsarbeiten mit anderen Kunstschaffenden (etwa dem Komponisten Christoph Herndler). Mehrere Auszeichnungen, u. a. Literaturpreis Wartholz 2010 und Heimrad-Bäcker-Preis 2013.

Christian Steinbacher spricht wie kaum ein anderer Dichter all unsere Sprach-Sinne an. Für seine Arbeit mit Elementen der Metrik ist er ebenso bekannt wie für seinen augenzwinkernden Umgang mit poetischen Traditionen. Auch die Gedichte in »Wovon denn bitte?« führen vor, wie tradierte Formen frische Impulse geben können.

Echter poetischer Geist kann der Situation oder dem jähem Einfall geschuldete Verse entstehen lassen. So wird der Videoclip mit einem bekannten italienischen Musiker in Klopstock-Strophen gepresst und musikalische Phrasen werden in Sprache überführt.

Fremde Sprache wird umgemünzt, indem die ersten Seiten von Prosabüchern zu sapphischen Strophen kontrahiert werden. Das japanische Tanka und Chamissos Südseelieder motivieren ein Spiel mit Vokalen. Und im anagrammatischen Umschichten ganzer Gedichte aus anderer Feder wird mit dem schnellen Pinselstrich der Vorlage ein wahres Mosaik gelegt.



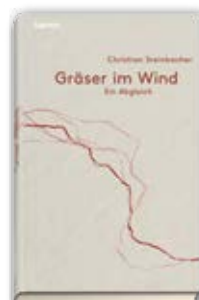
In der Warteschleife

**Pieps, pieps. Alles zählt.
Alles schillert, alles schellt.
Nichts, das schält seinen Kern
vor der Zeit, schon verfällt
hin zum Trimm-dich dieses Schlummern
eines Knopflochs, das das Bimmeln
abdrängt, raus
in ein Zeitloch für den Hund, der da bellt,
dass das quillt nicht nach vor,
Schleiß und Schimmer, Geld und Glimmer,
nur noch schlimmer.
Pieps, pieps. Nichts, das zählt.**

»Christian Steinbacher trägt dazu bei, die Sprache als eigengesetzliche Instanz zu rehabilitieren.«
Felix Philipp Ingold

Christian Steinbacher im Czernin Verlag:

Christian Steinbacher
Wovon denn bitte?
Gedichte und Risse
ca. 148 Seiten
978-3-7076-0658-4
Hardcover
12,5 x 19 cm
ca. 20,- Euro
27. Februar 2019



Christian Steinbacher
Gräser im Wind
978-3-7076-0617-1

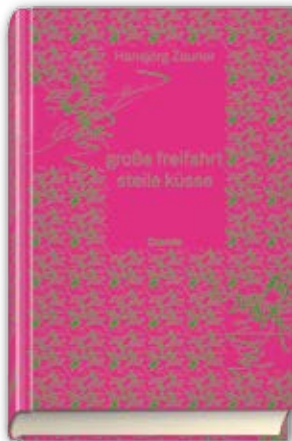


Lyrik im Czernin Verlag



**Mit dem Blut
meiner Opfer
Lade ich meine
Blutspritzpistole**

Christian Futscher
Die Blumen des Blutes
978-3-7076-0289-0
19,80 Euro



**kein zufall verloren
unser hinsingen luster
jeder lichtschleim
platzt auf**

Hansjörg Zauner
große freifahrt steile küsse
978-3-7076-0303-3
19,80 Euro



**So viel Himmel über
so einem kleinen Land,
meine Liebe.**

Patrik Ouředník
Haus des Barfüßigen
978-3-7076-0320-0
16,- Euro



**Das Fell, es tropft,
solange es nicht
trocknen will,
die Lasche weg,
die Sohle weg,
heißt das noch Schuh?**

Christian Steinbacher
Winkschaden, abgesetzt
978-3-7076-0350-7
19,80 Euro



Fragen Sie Ihren Vertreter nach Sonderkonditionen!



Herzlichen Dank an die Buchhandlung a.punkt, Wien



**Als ich letztens Paris
Hilton in Saint Tropez
traf kaufte ich ihr
ein Eis**

Christian Futscher
Marzipan aus Marseille
978-3-7076-0445-0
19,90 Euro



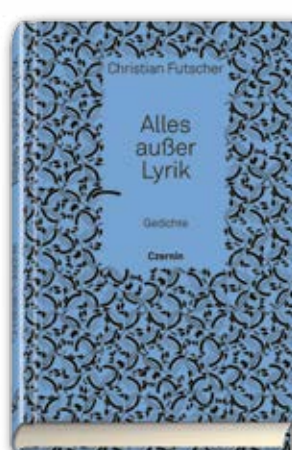
**Also neuer Einsatz bitte!
Schönheit! Grätsche!**

Christian Steinbacher
Tief sind wir gestapelt
978-3-7076-0503-7
19,90 Euro



**gustirn wor i nailich am
zendrafridhof
hob gschaut wos no a
guats platzl gibt**

Michael Stavaric
in an schwoazzn kittl gwicklt
978-3-7076-0600-3
17,- Euro



**Naturgedicht:
Die Natur
ist schön
fad.**

**Dorfgedicht:
Das Dorf
ist schön fad.**

**Stadtgedicht:
Die Stadt
ist nicht
schön.**

Christian Futscher
Alles außer Lyrik
978-3-7076-0647-8
20,- Euro



Renate Welsh

In die Waagschale geworfen



Renate Welsh

1937 in Wien geboren, in Wien und Aussee aufgewachsen. Studierte Englisch, Spanisch und Staatswissenschaften, arbeitete als freie Übersetzerin und beim British Council in Wien. Autorin diverser Kinder- und Jugendbücher, am bekanntesten: »Das Vamperl« (1979) und »Johanna« (1979). Diverse Preise und Auszeichnungen, u. a. Deutscher Jugendliteraturpreis, Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur, Theodor-Kramer-Preis, Preis der Stadt Wien für Literatur. »In die Waagschale geworfen« ist erstmals 1988 erschienen.

Nachfolgende Generationen stellen sich oft schon als Jugendliche die Frage, was sie selbst in der Zeit des Nationalsozialismus getan hätten. Und erfahren dabei, dass die Grenze zwischen Tätern, Opfern und Mitläufern selten klar zu ziehen ist. In diesem Jugendbuch geht es jedoch um diejenigen, die eindeutig Widerstand leisteten – aus Menschlichkeit und tiefster Überzeugung.

Die Schauspielerin, die eine Jüdin in ihrer Wohnung versteckt hält und sämtliche Essensrationen teilt; der Priester, der sich international gegen das Regime vernetzt und dafür hingerichtet wird; die Hausgehilfin, die ihrem jüdischen Arbeitgeber auch nach dem Anschluss Lebensmittel bringt und dafür ins Konzentrationslager kommt: Renate Welsh erweckt die wahren Geschichten dieser Menschen in berührenden und fesselnden Erzählungen zum Leben. Auch, aber nicht nur für junge Leserinnen und Leser setzt sie die Einzelschicksale in prägnanten und informativen Nachträgen in einen historischen Kontext. Unter einem Regime, das die Unmenschlichkeit zum System gemacht hat, haben diejenigen, die klar nein sagten, bewiesen, was der Mensch sein kann. Und das macht Hoffnung für die Zukunft.



»Renate Welshs Texte sind ein seit Jahrzehnten unablässig formuliertes Plädoyer für Achtung, Respekt, Gerechtigkeit, für ein besseres Leben.«

*Laudatio,
Theodor-Kramer-Preis 2017*

Renate Welsh
In die Waagschale geworfen
Geschichten über den Widerstand
gegen Hitler
 Mit einem Vorwort von Heinz Fischer
 ca. 120 Seiten
 978-3-7076-0656-0
 Hardcover mit Schutzumschlag
 12,5 x 19 cm
 ca. 18,- Euro
 27. Februar 2019
Auch als E-Book erhältlich



»Als sie die Nachricht bekam, dass Julius tot war, hatte sie jedesmal, wenn sie über eine Brücke ging, einen Sog nach unten gespürt, einen starken Sog. Aber irgendwie hatte sich das geändert, als sie anfang, den Fremdarbeitern Brot zu bringen.«

Patrik Ouředník

Europeana

»Ein originelles
Büchlein, ebenso witzig
wie unerbittlich.«

Karl-Markus Gauß, Süddeutsche Zeitung

»Die großen Ideen des 20. Jahrhunderts wirken in dieser literarisch verschlankten Gestalt so nichtssagend und amüsant, wie sie sind und nie sein wollten – nackt bis auf ihren satirischen Kern.«

Die Zeit

»Mit einer unvergleichlichen Mischung aus Klarsicht und Distanz, Sarkasmus und Ironie beschreibt der Autor [...] den ganz normalen Wahnsinn, der sich europäische Geschichte nennt.«

Der Standard

»Diese kurze und bündige tour de force durch die europäische Geschichte ist amüsierend und beängstigend zugleich.«

Radio Praha



Patrik Ouředník

Europeana

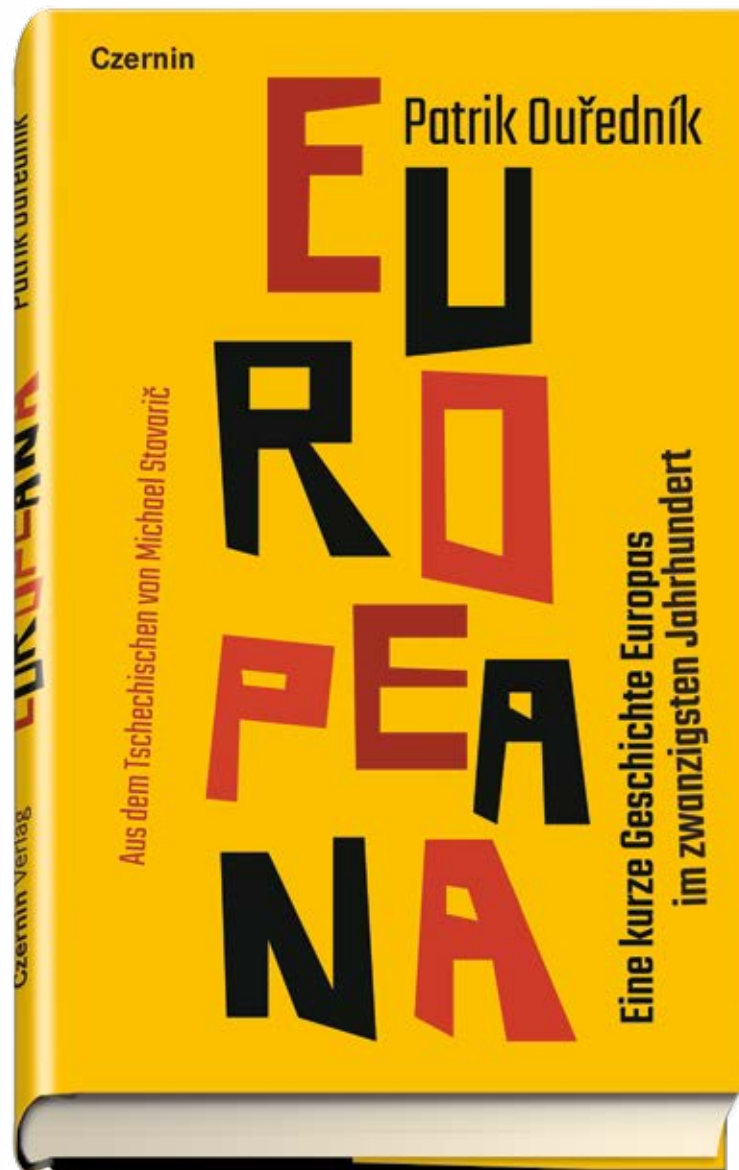
»Eine große Enttäuschung im zwanzigsten Jahrhundert war die Tatsache, dass Schulpflicht und technischer Fortschritt und Bildung und Kultur nicht dazu führten, dass der Mensch nun besser und menschlicher war, wie man noch im neunzehnten Jahrhundert geglaubt hatte, und viele Mörder und Folterer und Massenmörder waren Liebhaber der Künste und hörten Opern und gingen in Ausstellungen und schrieben Gedichte und studierten Geisteswissenschaften und Medizin und so weiter.«

Patrik Ouředník

1957 in der Tschechoslowakei geboren, 1985 nach Paris emigriert, wo er auch derzeit lebt. Ouředník lehrt als Professor für tschechische Literatur an diversen französischen Universitäten und arbeitet als Übersetzer aus dem Tschechischen und Französischen. Er publiziert in französischer und tschechischer Sprache lexikalische Werke, Gedichte und Prosa.

Dass Europa auf gut 140 Seiten Platz hat, beweist der berühmte tschechische Schriftsteller Patrik Ouředník. Details der zwei Weltkriege reihen sich mit einem schlichten »und« neben überflüssiges Wissen zu den Errungenschaften des 20. Jahrhunderts, wodurch die Grausamkeiten des einen und die Skurrilitäten des anderen erst richtig zur Geltung kommen.

Ouředníks Kurztrip durch das Europa des letzten Jahrhunderts ist ein zeitkritisches Werk über die Hoffnungen und Traumata der europäischen Gemeinschaft, eine Collage der wechselvollen und widersprüchlichen Geschichte Europas. Wir erfahren in kurzer Abfolge, dass im Ersten Weltkrieg 15.508 Kilometer Soldaten fielen, 1986 eine Barbie in KZ-Uniform auf den Markt kam, wann der BH erfunden und wann er verbrannt und dass im Jahr 1901 erstmals perforiertes Klopapier verkauft wurde. »Europeana« ist kein Geschichtsbuch Europas und auch keine Europakritik, es ist eine Bestandsaufnahme, die durch ihre Lückenhaftigkeit den Raum hinter all den bekannten und unbekanntem Fakten öffnet. Da das stolze Europa dabei einigermaßen beschämt zurückgelassen wird, ist es ein Glück, dass der rasante Stil und der witzige Grundton das Buch zu einem Lesevergnügen machen.



Patrik Ouředník

Europeana

**Eine kurze Geschichte Europas im
zwanzigsten Jahrhundert**

Aus dem Tschechischen von Michael
Stavarič

ca. 144 Seiten

978-3-7076-0662-1

Hardcover mit Schutzumschlag

12,5 x 19 cm

ca. 20,- Euro

27. Februar 2019

Auch als E-Book erhältlich



**LIPZIG 2019
TSCHICHIN**

Karl von Frisch

Aus dem Leben der Bienen



Karl von Frisch,

geboren 1886 in Wien, verstorben 1982 in München, gilt als ein Pionier der zoologischen Verhaltensforschung. Studium der Medizin und Zoologie in Wien und München, Professor für Zoologie vor allem in München. In seinen Forschungen widmete er sich in erster Linie dem Verhalten von Fischen und Bienen. Karl von Frisch entdeckte, kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs, die Tanzsprache der Bienen. 1973 erhielt er zusammen mit Konrad Lorenz und Nikolaas Tinbergen den Nobelpreis.

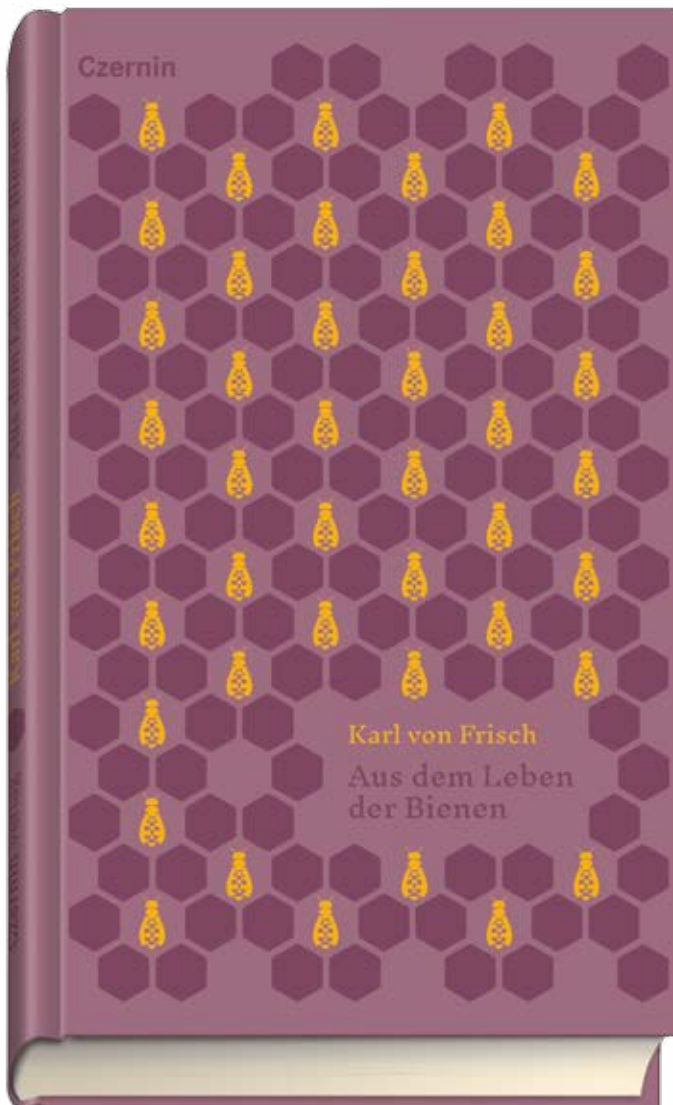
In »Aus dem Leben der Bienen« stellte der Biologe Karl von Frisch, 1886–1982, Entdecker der Bienensprache und Nobelpreisträger, sein umfassendes Wissen über die Bienen erstmals einem breiten Publikum vor – von der »Arbeitsteilung im Bienenvolk« über die »Drohenschlacht« bis hin zum »Bientanz«.

Mit der Neuauflage des zwischen 1927 und 1993 in diversen Auflagen erschienenen Titels werden Auszüge seiner Entdeckungen endlich wieder für Interessierte zugänglich, für Biologen, Imker, aber auch naturwissenschaftliche Laien eine große Bereicherung.

Mittlerweile gibt es unzählige Bienenbücher, darunter jedoch keines, das uns das Verhalten der Bienen so umfassend und versiert, gleichzeitig verständlich und geradezu liebevoll näherbringt. Trotz der vielen späteren Forschungen in diesem Bereich ist und bleibt von Frischs Werk Pflichtlektüre.

Wie Bienen miteinander kommunizieren, wie sie sich orientieren und wie sie nach langen Ausflügen den Weg zurück zum Bienenstock finden: Auf all diese Fragen und noch vieles mehr gibt von Frisch in seinem Klassiker Antwort.

Das Standardwerk der modernen Imkerei!



»So soll man es machen. Keine Phantasmen, keine trockenen Tabellen, [...] nackte Tatsachen werden hier berichtet ohne dichterische Ausschmückung, und doch, es wirkt wie eine Dichtung, eine Nachdichtung der Dichterin Natur.«

Neues Wiener Journal, 1927

»Es gibt wenige Forscher, die derart packend über das Gewimmel im Bienenhaus berichteten.«

Profil über Karl Frisch, 2018

»Ich kann sagen, dass dieses Buch mein Leben veränderte.«

Gerhard Roth, aus dem Vorwort

Karl von Frisch im Czernin Verlag:

Karl von Frisch
Aus dem Leben der Bienen
 Mit einem Vorwort von Gerhard Roth
 Mit einem Nachwort von Karl Daumer
 ca. 208 Seiten
 978-3-7076-0661-4
 Hardcover
 12 x 19 cm
 ca. 22,- Euro
 27. Februar 2019



Tania Munz
Der Tanz der Bienen
 978-3-7076-0648-5



Irmtraut Karlsson (Hg.)

Wege der Erinnerung



Irmtraut Karlsson,

Dr. phil., Studium der Psychologie und Soziologie, Leitung der Sozialpädagogischen Grundlagenforschung am Institut für Heimerziehung und Unterricht an der Akademie für Sozialarbeit der Stadt Wien. Mitbegründerin und Geschäftsführerin des ersten Wiener Frauenhauses, Generalsekretärin der Sozialistischen Fraueninternationale in London. 1987 bis 1999 Bundesrätin und Abgeordnete zum Nationalrat. Vorsitzende »Steine der Erinnerung Josefstadt«.

In der Wiener Josefstadt bewahren »Erinnerungssteine« Opfer des Nationalsozialismus, die hier ihren letzten Wohnort hatten, vor dem Vergessen. Hinter den Steinen stehen Einzelschicksale ebenso wie die Geschichten der im Landesgericht umgekommenen Menschen, der Mitarbeiter und Besucher des Theaters in der Josefstadt oder der 1938 zerstörten Synagoge.

Das reich bebilderte Buch »Wege der Erinnerung« führt uns in vier Wegen zu an 30 Orten in den Boden eingelassenen Metallplatten und eröffnet anhand von Lebensgeschichten, Archivschätzen und Zeitzeugenberichten den Raum hinter den eingravierten Namen und damit den Blick in die Vergangenheit.

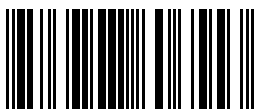
Ergänzt wird der akribisch recherchierte Band durch Hintergrundinformationen, einrahmende Texte zum Thema und aktuelle Forschungsergebnisse. Denn nur durch erinnern und darüber sprechen kann das Postulat des »Nie wieder« erfüllt werden.

Mit Beiträgen von Martin Goessler, Peter Hopfinger, Manfred Kerry, Peter Larndorfer, Eva Schmidt, Milli Segal, Mark Tritsch, Tina Walzer, Miriam Weigel und Ruth Wolff.



Irmtraut Karlsson (Hg.)
**Wege der Erinnerung
 ... in der Josefstadt**
 200 Seiten
 978-3-7076-0655-3
 Klappenbroschur
 Mit zahlreichen Fotos
 13,5 x 21,5 cm
 20,- Euro
 Bereits lieferbar

»Lebendige Erinnerungskultur ist so notwendig wie nie, damit nicht wieder Hass, Neid, Gier und der Verlust jeder Empathie die politischen Kräfte und damit unser aller Leben bestimmen. Die kleinen, aber vielen ›Steine der Erinnerung‹ und dieses Buch sollen Hilfsmittel und Beratung bei dem menschlichen, empathischen und weltoffene Entgegenstemmen sein.«



**Julian Aichholzer, Christian Friesl,
Sanja Hajdinjak, Sylvia Kritzinger**

Quo vadis, Österreich?



Julian Aichholzer,

Dr., Universitätsassistent am Institut für Staatswissenschaft der Universität Wien.

Christian Friesl,

Dr., Universitätsdozent (a.o. Univ.-Prof.) am Institut für Praktische Theologie sowie Bereichsleiter für Bildung und Gesellschaft in der österreichischen Industriellenvereinigung.

Sanja Hajdinjak,

Dr., Post-Doc-Mitarbeiterin am Institut für Staatswissenschaften an der Universität Wien.

Sylvia Kritzinger,

Prof. Dr., Professorin für Methoden in den Sozialwissenschaften am Institut für Staatswissenschaft der Universität Wien. Sie ist Projektleiterin der European Values Study in Österreich.

Was ist den Österreicherinnen und Österreichern in ihrem Leben wichtig? Wofür treten sie ein und woran glauben sie? Wie arbeiten sie, wie gestalten sie ihre Beziehungen, wie stehen sie zu Politik und Gesellschaft?

»Quo vadis, Österreich?« ist ein Lesebuch über die österreichische Bevölkerung sowie zu deren Werthaltungen und Einstellungen in den Bereichen Arbeit, Familie, Religion, Politik und Demokratie, sozialer Zusammenhalt und Europa. Jeder dieser Bereiche wird von Expertenseite analysiert. Die Fakten hierfür liefert die »Europäische Wertestudie« (EVS), die seit 1990 umfassend erforscht, wie sich Österreich wandelt.

Außerdem werden auf Basis der Ergebnisse mögliche Deutungen und Handlungsempfehlungen mittels einer »Arena-Analyse« diskutiert. Die Ergebnisse des Sammelbands sind Teil des Forschungsverbunds »Interdisziplinäre Werteforschung« an der Universität Wien. Sie richten sich an Wissenschaftler, Studierende, Pädagogen und alle Personen, die sich als Multiplikatoren und Entscheidungsträger verstehen, ebenso wie an die interessierte Öffentlichkeit.



»Ein Einblick in die österreichische Seele.«

Der Standard
über »Die Österreicher/-innen«

»Wie denken die Menschen in diesem Land? Was ist ihnen wichtig – und wie verändert sich das? Die alle zehn Jahre erscheinende Wertestudie bringt Licht ins Dunkel unseres Seelenlebens.«

Sibylle Hamann

Backlist:



Christian Friesl, Regina Polak,
Ursula Hamachers-Zuba (Hg.)

Die Österreicher innen
978-3-7076-0295-1

Julian Aichholzer, Christian Friesl,
Sanja Hajdinjak, Sylvia Kritzingler (Hg.)
Quo vadis, Österreich?

Wertewandel zwischen 1990 und 2018

ca. 352 Seiten

978-3-7076-0665-2

Softcover

13,5 x 21,5 cm

ca. 27,- Euro

27. März 2019



Diagonale '19



Die Grazer »Diagonale« versammelt als »Festival des österreichischen Films« seit 1998 einen großen Teil der Filmproduktion eines Jahres aus ganz Österreich. Der Katalog der Diagonale dient daher als repräsentatives Nachschlagewerk und einzigartige Chronik des international immer wieder beachteten österreichischen Films.

Auch in der neuen Auflage des Programmbuchs finden sich Texte und Bilder zu sämtlichen Wettbewerbsfilmen der Diagonale 2019 – von Spielfilmen über Dokumentarfilme bis hin zu Experimental- und Animationsfilmen. Das Festival versteht sich als Forum für die Präsentation und Diskussion österreichischer Filmproduktionen. Newcomer bekommen dabei ebenso Aufmerksamkeit wie die etablierten Filmemacher. Einführungen zu den Spezial- und Rahmenprogrammen eröffnen darüber hinaus Perspektiven auf die österreichische Filmgeschichte. Vorangestellt widmet sich Stefan Grisseemann in einem Essay markanten kulturpolitischen Entwicklungen, Trends und Tendenzen des Filmjahres 2018/19.

Mit Texten von Stefan Grisseemann, Sebastian Höglinger, Jana Koch, Michelle Koch, Peter Schernhuber, Alexandra Zawia u. a.



Diagonale'19
Festival des österreichischen Films

ca. 352 Seiten
 978-3-7076-0664-5
 Klappenbroschur
 17,5 x 24 cm
 ca. 15,- Euro
 13. März 2019

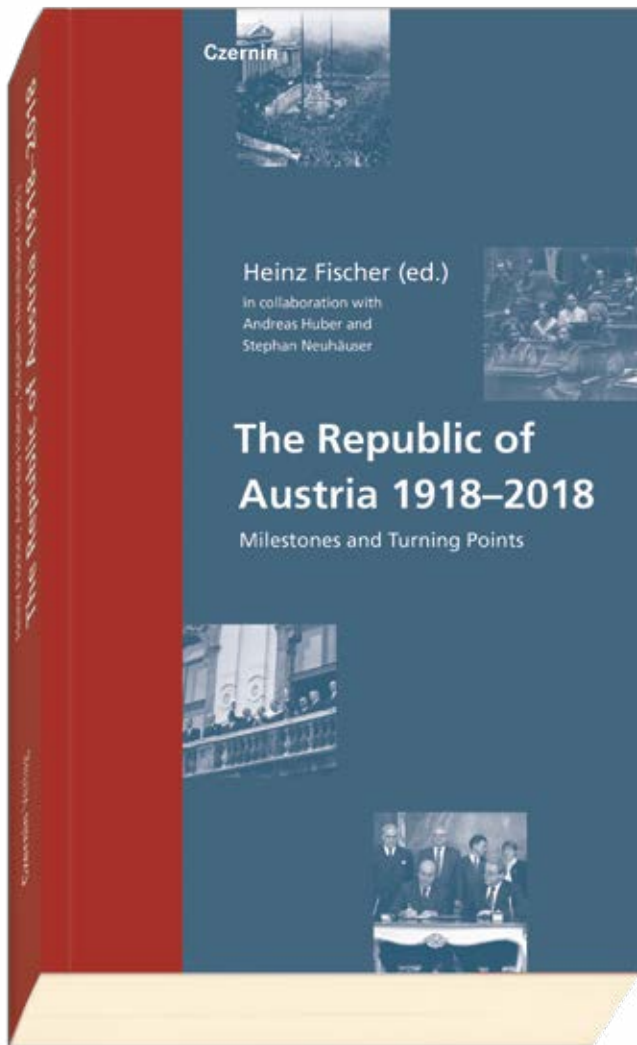


»Das Grazer Film-
 festival Diagonale
 eröffnet Möglichkeiten
 filmischer Erinnerungs-
 und Gegenwartspolitik.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Die Diagonale in Graz
 [...] zeigt mehr als
 eine Handvoll heraus-
 ragender Filme.«
Wiener Zeitung

»Die Diagonale ist
 immer ein politisches
 Festival, da sie so
 etwas ist wie das
 Schaufenster des
 österreichischen Kinos.«
Deutschlandfunk

Heinz Fischer (ed.) The Republic of Austria 1918–2018



Now available
in English!

“The way a country deals with its own history and with certain phases and events in that history says a lot about how that country sees itself. What date could be more fitting for a close examination of the history of the Republic of Austria than the hundredth anniversary of its birth?”

From the Introduction by Heinz Fischer

Heinz Fischer, Andreas Huber,
Stephan Neuhäuser (eds.)

**The Republic of Austria 1918–2018
Milestones and Turning Points**

ca. 296 pages

978-3-7076-0666-9

Softbound

15 x 23 cm

ca. 35,- Euro

Available

Also available as e-book



At 3:00 pm on November 12, 1918 the Republic of Austria was proclaimed from the steps outside Parliament in Vienna. This edited volume celebrates the centenary of the republic’s foundation with a succinct rendering of Austria’s history between 1918 and today.

Encompassing an entire century, this sweeping vista takes in milestones and turning points, from the proclamation of the republic to the so-called “Anschluss” with Germany; from the Prague Spring to the occupation of the Hainburg Au and Austria’s accession to the European Union.

Paying tribute to the republic’s anniversary, twenty-three renowned historians turn a spotlight on the past and so provide us with a new perception of the present.

Heinz Fischer (Hg.)

100 Jahre Republik



Heinz Fischer, Andreas Huber,
Stephan Neuhäuser (Hg.)
100 Jahre Republik
Meilensteine und Wendepunkte
in Österreich 1918–2018

344 Seiten
978-3-7076-0642-3
Hardcover, Halbleinen
Mit zahlreichen Fotos
Durchgängig vierfärbig
15 x 23 cm
29,- Euro
Bereits lieferbar



Polizei und
Demonstranten
vor dem Justizpalast,
15. Juli 1927

»Die Frage, wie ein Land mit seiner Geschichte oder mit einzelnen Phasen und Ereignissen seiner Geschichte umgeht, sagt sehr viel über die Befindlichkeit dieses Landes aus. Wann, wenn nicht zum 100. Geburtstag eines Landes, sollte man sich intensiv mit dessen Geschichte auseinandersetzen?«

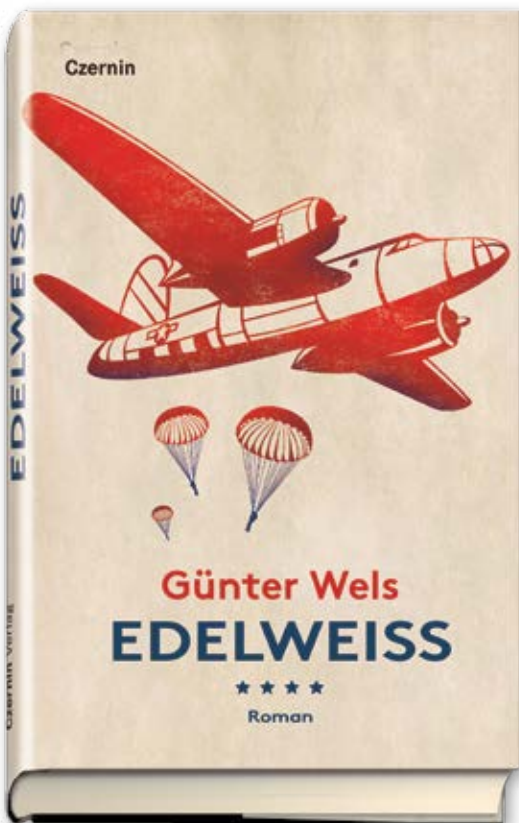
Aus dem Vorwort von Heinz Fischer

Am 12. November 1918 um 15 Uhr wurde von der Rampe des Wiener Parlaments aus die Republik Österreich ausgerufen. Zum 100-jährigen Jubiläum der Republikgründung bietet der hochwertige und reich bebilderte Sammelband eine kompakte Darstellung der Geschichte Österreichs von 1918 bis heute.

Der Blick auf das letzte Jahrhundert erfolgt anhand von Meilensteinen und Wendepunkten von der Ausrufung der Republik über den sogenannten »Anschluss« an Hitler-Deutschland und den Prager Frühling bis hin zur Besetzung der Hainburger Au und Österreichs Weg in die EU. 23 renommierte Historikerinnen und Historiker nehmen den Geburtstag des Landes zum Anlass, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen, der – wie stets – einen anderen Blick auf die Gegenwart ermöglicht.

Highlights aus unserem Programm

Günter Wels Edelweiß



Günter Wels
Edelweiß
Roman
400 Seiten
978-3-7076-0645-4
Hardcover SU
12,5 x 19 cm
25,- Euro
bereits lieferbar

Auch als E-Book erhältlich



»Günter Wels gelingt eine zunehmend fesselnde Mischung, die den Leser durch das Konglomerat menschlicher Abgründe und Großtaten führt. ›Edelweiß‹ ist schlicht und ergreifend ein guter Roman.«

Oberösterreichische Nachrichten

»›Edelweiß‹ ist ein lesenswertes und wichtiges Buch.«

Falter

»Die Archivoschätze, die der erfahrene Journalist Kaindlstorfer geborgen hat, platziert der engagierte Erzähler Wels als eindrucksvolles Zeit- und Lokalkolorit. «

Wiener Zeitung

»Wels lässt seine Figuren Gewalt, Angst und Zerstörung des NS-Regimes nachspüren. Er legt aber auch das Unverständnis der nachfolgenden Generationen für all die Ereignisse offen. Wels schreibt packend und spannend.«

Literaturhaus Wien

Im Frühjahr 1945 springt Friedrich Mahr, Deckname Edelweiß, als Leiter eines Spezialkommandos aus einer zweimotorigen B-26 der U.S. Air Force über deutschem Reichsgebiet bei Salzburg ab. Der OSS-Agent hat den geheimen Auftrag, Informationen über die von Hitler angeblich geplante Alpenfestung einzuholen.



Tania Munz

Der Tanz der Bienen



»Eine fesselnde Biografie.«

Times

»Alle Welt redet über Bienen. Wer aber wirklich mitreden will, muss dieses Buch lesen.«

Profil

»Tania Munz untersucht die Person und die Leistungen Karl von Frischs und entwickelt dabei ein exaktes und spannendes Porträt der Zeit und der Erfahrungen vieler Menschen unter dem Naziregime.«

Publishers Weekly

»Eine famose Biografie des Zoologen und zugleich eine kurze Geschichte der Bienenforschung.«

Klaus Taschwer, Der Standard

Tania Munz

Der Tanz der Bienen

Karl von Frisch und die Entdeckung der Bienensprache

Aus dem Englischen übersetzt von Barbara Sternthal

360 Seiten

978-3-7076-0648-5

Hardcover

13,5 x 21,5 cm

mit zahlreichen Abbildungen und Fotos

27,- Euro

Bereits lieferbar

Auch als E-Book erhältlich



Rund- und Schwänzeltanz sind die faszinierende Sprache der Bienen. Der Verhaltensforscher Karl von Frisch, 1886–1982, entdeckte diese und andere Stärken der fliegenden Insekten – eine Pionierleistung, die ihm 1973 den Nobelpreis einbrachte. Mit »Der Tanz der Bienen« liegt nun die erste eingehende und meisterlich erzählte Biografie über den Ausnahmewissenschaftler vor.



20 Jahre Czernin Verlag!

20 Jahre aktuelle Themen, Diskussionskultur, literarische Trends, Kulturgeschichte, politische Diskurse, Demokratie, Zeitgeschichte, Kunst, interessante, spannende und unterhaltsame Texte!

Wir danken unseren Leserinnen und Lesern für ihr Interesse und ihre Treue.



Bestellen Sie unsere neuen Tragetaschen!

50 Stück / 10,- Euro

Werbemittelnummer 978-3-7076-99992

Czernin Verlag

Kupkagasse 4
A-1080 Wien
Tel. +43/(0)1/403 35 63
Fax +43/(0)1/403 35 63-15
office@czernin-verlag.com
www.czernin-verlag.com



Impressum

Verleger und Geschäftsführung
Benedikt Föger
foeger@czernin-verlag.com

Verlagsleitung
Eva Steffen
steffen@czernin-verlag.com

Presse und Vertrieb
Karl Bichler
bichler@czernin-verlag.com

Lektorat
Florian Huber
huber@czernin-verlag.com

Produktion
Mirjam Riepl
riepl@czernin-verlag.com

Österreich

Auslieferung

Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. +43/(0)1/680 14-0
Fax +43/(0)1/688 71-30
Bestellservice:
Tel. +43/(0)1/680 14-5
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Vertretung

Wien, Niederösterreich,
Burgenland:
Michael Orou
Kegelgasse 4 / 14
A-1030 Wien
Tel. +43 / (0)1 / 505 69 35
Fax +43 / (0)1 / 505 69 35
michael.ou@chello.at

Oberösterreich, Salzburg,
Tirol, Steiermark, Kärnten, Vorarlberg,
Südtirol:

Thomas Rittig
Stefan-Zweig-Straße 6
A-4600 Wels
Tel. +43/(0)7242/290 84
Fax +43/(0)7242/290 84
Mobil +43/(0)664/391 28 32
thomas.rittig@mohrmorawa.at

Deutschland

Auslieferung

ProLit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
D-35463 Fernwald-Annerod
Tel. +49/(0)641/943 93-25
Fax +49/(0)641/943 93-89
Christiane Schweiker
c.schweiker@prolit.de



Vertretung

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen:
Regina-Maria Vogel
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Nieder-
sachsen, Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein:
Christiane Krause
krause@buero-indiebook.de

Bayern, Baden-Württemberg,
Rheinland-Pfalz, Saarland:

Michel Theis
theis@buero-indiebook.de

Alle Gebiete:
c/o büro indiebook
Tel. +49/(0)89/122 847 04
Fax +49/(0)89/122 847 05
www.buero-indiebook.de

Autorenfotos

Konstantin Reyer: S. 4
Katharina F-Roßboth: S. 8
Ernst Gembinsky: S. 12
Filip Komorous: 14–15
Bayerische Staatsbibliothek: S. 18

Fotos und Abbildungen

Biodiversity Heritage Library/A history
of the fishes of the British Islands: 1, 5, 6
Peter Lehner, Profil: 2
Karl von Frisch: S. 18
Lisa Steffen, Caroline Isola: S. 20
Lars Karlsson: S. 21
Styx/Filmladen Filmverleih: S. 24
ÖNB: 27
Shutterstock: S. 28



@czerninverlag



@czerninverlag



facebook.com/czernin.verlag

Der Czernin Verlag wird im Rahmen
der Kunstförderung des
Bundeskanzleramtes unterstützt.

Bücher für alle, die mitreden möchten!

Als Plakat erhältlich



»Ein ganz
hervorragendes Buch
über Vorurteile.«

Süddeutsche Zeitung

»Klärt mit Vernunft und
Augenmaß über alle
Aspekte zum Thema auf.«

Deutschlandfunk



Nina Horaczek, Sebastian Wiese

GEGEN VORURTEILE

**Wie du dich mit guten Argumenten
gegen dumme Behauptungen wehrst**

978-3-7076-0607-2

18,90 Euro

Auch als E-Book erhältlich



Nina Horaczek, Sebastian Wiese

INFORMIERT EUCH!

**Wie du auf dem Laufenden bleibst,
ohne manipuliert zu werden**

978-3-7076-0632-4

19,- Euro

Auch als E-Book erhältlich

